

Z. N. 75183

Motiv aus dem Scheffel-Museum.



Franz Kulstrunk gez.

Mattsce, Kronland Salzburg,

am 20. Mai

1914

Eure Hochwohlgeboren!

Gestatten Sie, sehr geehrter Herr
Hofrath, dem Schaefer Milow
um züthen feynste Schaefer,
beylich zu bitten, Sie Beilage
zu beackten. - Vufame des
Schauspieleres ist mein
jüngster Sohn, Dr. Mitglied
Duitna, Assistent der
Klinik Eisenberg. Schon



Drei Jahre Kriegsgefangener
und als Chirurg in Nikolst
(Ostarien?) thätig, ist er ihm
verwehrt, für die Früchte seines
pactischen Talentes thätig
zu sein.

Nicht just bescheiden ist es
vor mir,

Das Möglichste auszunützen, doch
lässe ich auf die Aktualität
im vorerwähnten Diktum des
Wesens mit hoffe, doch von
der Güte Milons für mich,
auch etwas auf den Teil
unseres Prügklosters über-
tragen würde!

Mein Heil ist es, den mit Gottes
Hilfe in der Madonna Schütz
Kleinbecken, die über-
nächst der Annahme
seiner jüngsten Wette



an einer Wiener Bühne
zu recitiren.

Genehmigen Herr Hofrath
Das Ansuchen gültiger
Korrespondenz Ihres
erzelenen

Anton Dittler, sen.